

KENIA

Wissenswertes über das Land Kenia und die Menschen

Geschichte

Das Gebiet des heutigen Staates Kenia war bereits vor mehr als 4 Millionen Jahren von frühen Vormenschen besiedelt und gehört zu jenen Regionen Afrikas, in denen sich die Gattung **HOMO** entwickelte.

Die Geschichte Kenias als Kolonie beginnt 1885 mit einem deutschen Protektorat über die Besitzungen an der Küste des Sultans von Sansibar.

1888 kam die *Imperial British East Africa Company* nach Kenia und verwaltete bis 1895 British Ost-Afrika. Deutschland übergab seine Gebiete 1898 an die Briten.

1902 wurde Kenia offiziell zur Kronkolonie.

Von 1952 bis 1960 war Kenia aufgrund von Aufständen im Ausnahmezustand. 1957 fanden die ersten Wahlen statt. Am 12. Dezember 1963 wurde Kenia unabhängig. Ein Jahr später wurde Jomo Kenyatta der erste Präsident der Republik Kenia, in der das Einparteien-System galt.

Größe

Die Größe Kenias ist etwa 1,6 mal so groß wie Deutschland. Kenia hat eine Einwohnerzahl von etwa 39 Millionen.

Das Land gehört zu den Ärmsten der Welt. Etwa drei Viertel der Bevölkerung Kenias leben auf dem Lande.

Die Krankheit AIDS ist für eine rückläufige Lebenserwartung in Kenia mit verantwortlich. Davon besonders betroffen sind vor allem allein stehende Frauen und Kinder. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 58 Jahren.

Kenia ist ein Staat in Ostafrika. Er grenzt an die Staaten Tansania, Uganda, Sudan, Äthiopien, Somalia und an den Indischen Ozean.

Landschaftlich ist Kenia in vier Regionen unterteilt: Wüste im Norden, Savanne im Süden und fruchtbare Ebenen an der Küste und an den Ufern des Victoria-Sees. Das Bergland mit der Hauptstadt Nairobi befindet sich im Westen.

Klima

Im Hochland ist gemäßigtes Klima mit kühlen Nächten, ca. 10 ° (Regenzeit: April bis Juni und Oktober/November), die warme Periode liegt im Januar/Februar mit 25° bis 26° C.

Die Luftfeuchtigkeit beträgt 65%.

An der Küste tropisches Monsunklima zwischen 22° + 32 ° C (Regenzeit: Juni bis November).

Volksgruppen - Sprachen

Das Land wird von ca. 52 verschiedenen Volksgruppen bewohnt.

Englisch ist eine der beiden offiziellen Amtssprachen Kenias und als Schulunterrichtssprache weit verbreitet.

Swahili ist die zweite Amtssprache, die an der Küste um Mombasa gesprochen und an den Schulen gelehrt wird. Swahili ist ebenfalls Verkehrssprache in ganz Ostafrika und die am meisten gesprochene Sprache auf dem Lande.

Kikuyu, ist Sprache der größten Volksgruppe Kenias mit ca. 22 %.

Maa ist die Sprache der Massai und verwandter Völker wie der Samburu und Njemps.

Religion

Über 70 Prozent der Bevölkerung sind Christen: (davon 26 % Anglikaner, 26 % Katholiken, 2,5 % Orthodoxe sowie Anhänger der zahlreichen Afrikanischen Kirchen).

Mindestens 10 Prozent der Kenianer werden den traditionellen, afrikanischen Naturreligionen zugerechnet.

Daneben gibt es vor allem an der Küste Muslimen, die ungefähr 20 % der Gesamtbevölkerung ausmachen.

Wirtschaft

Weit mehr als die Hälfte der Kenianer leben von der Landwirtschaft

Die Hauptezeugnisse sind Tee und Kaffee, sowie Sisal und Pyrethrum, das als Basis vieler Insektenvertilgungsmittel dient.

Kenia ist eines der wenigen afrikanischen Länder mit nennenswerter Milchwirtschaft. Das Land importiert große Mengen Rohöl, außerdem Fertigprodukte, die hauptsächlich aus Großbritannien, Deutschland und Japan kommen. Großbritannien, Deutschland und Uganda sind die Hauptabsatzmärkte des Landes.

Der Handel mit Elfenbein und der Abschuss von Elefanten ist verboten, was größtenteils auf das Engagement von Richard Leakey zurückzuführen ist.

Die verworrene politische Lage des Landes sowie Inflation, Arbeitslosigkeit und ein Übermaß an Bürokratie wirkten sich in jüngster Zeit negativ auf die Wirtschaft aus. Der Tourismus ist wichtigster Devisenbringer.

Tourismus

In Kenia findet sich eine Vielzahl an unterschiedlichen Landschaften, die alle charakteristisch für den afrikanischen Kontinent sind. Schöne Küstengebiete und ein langes Korallenriff, weite Savannen mit Großwildtieren, schneebedeckte Gipfel, Wüste und ein kleiner Dschungel (Regenwald). Dies alles ist im wesentlichen für den Tourismus erschlossen, sowohl was den Massentourismus – meist an der Küste – aber auch den Individualtourismus – eher im Landesinneren, z. B. bei der Besteigung des Mount Kenya – angeht. Tragendes Element des Tourismus sind neben den weißen Stränden an der Küste die großen Nationalparks